Tiere überwintern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **75 (1982)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tiere überwintern

Ein Reptil

Schildkröten nehmen – als Reptilien – stets die Temperatur ihrer Umgebung an. Willst du sie wintersüber wach und tätig halten, so musst du sie beheizen und füttern.

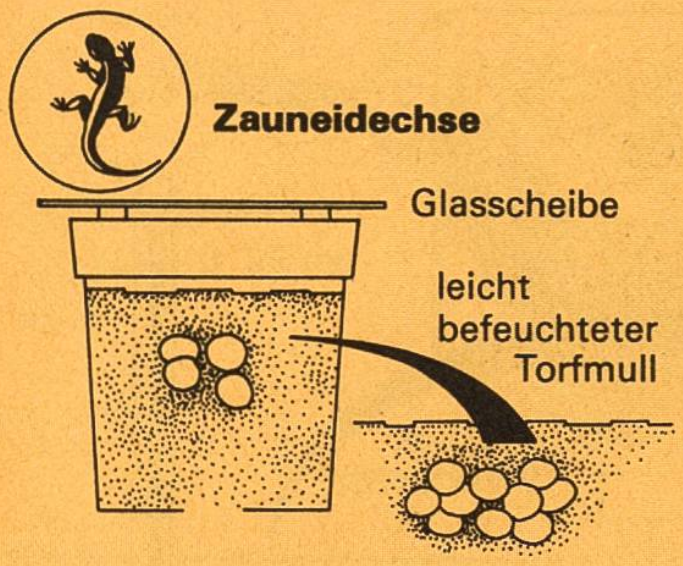
Unter +10°C fallen sie in einen Kälteschlaf. Lege sie dazu in eine genügend grosse Holzkiste, die zu einem Drittel mit lockerer, leicht feuchter Erde angefüllt ist. Darüber schichtest du bis zum Rande trockenes Moos und Laub. Da du weder Futter noch Wasser verabreichen musst und auch der Luftbedarf des Tiers gering ist, nagelst du die Kiste so zu, dass nur noch einige schmale Belüftungsspalten offenbleiben. Im Überwinterungsraum soll sich die Temperatur zwischen 0°C und +8°C halten. Ende Februar wekken wir unsere Tiere durch allmähliches Erwärmen auf über 10°C und durch ein anschliessendes lauwarmes Bad. Sie werden gierig trinken, aber noch längere Zeit keine Nahrung zu sich nehmen.

Fische im Gartenteich ...

... darf man wintersüber nicht füttern. Dies hängt mit dem Sauerstoffhaushalt der Tiere und des Teiches zusammen. Um bei gefrorener Oberfläche die Luftversorgung zu sichern, schlägst du ein Loch in die Eisdecke und schöpfst soviel Wasser aus, dass sich der Spiegel um etwa 10 cm senkt. Dadurch bildet sich unter dem Eis eine Luftschicht, die den Tieren das Atmen erleichtert und die zugleich als Kälteschutz für das darunterliegende Wasser wirkt. Bei sehr strenger Kälte decken wir das Eisloch mit einem Brett zu und bringen, wenn nötig, eine Schicht Schnee als zusätzlichen Isolationsmantel auf die Eisdecke.

Ist der Teich nicht gross genug, so dass man ein Zufrieren bis zum Grunde befürchten muss, ist es ratsam, das Wasser abzulassen und die Fische in einem Kellerraum oder in der Garage zu überwintern.

Reptilieneier brüten

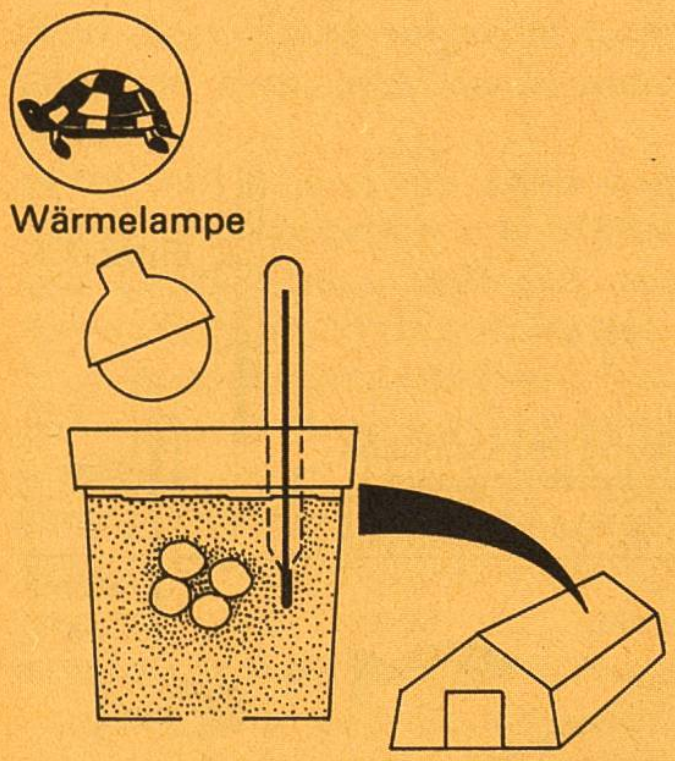


Zauneidechseneier findet man beim Umgraben in Garten und Feld. Sie sind erbsen- bis haselnussgross und weichschalig.

Bruttips

- Nur wenige Eier in Pflege nehmen; Rest sorgfältig wieder eingraben.
- In feuchte Erde oder Torfmull einlegen.
- In warmem Raum halten; keine direkte Sonnenbestrahlung.
- Schlüpfen erst nach Wochen.
- Jungtiere bei warmem Wetter aussetzen; fressen Blattläuse, Ameisenpuppen, Kleinstinsekten.

Griechische Landschildkröte

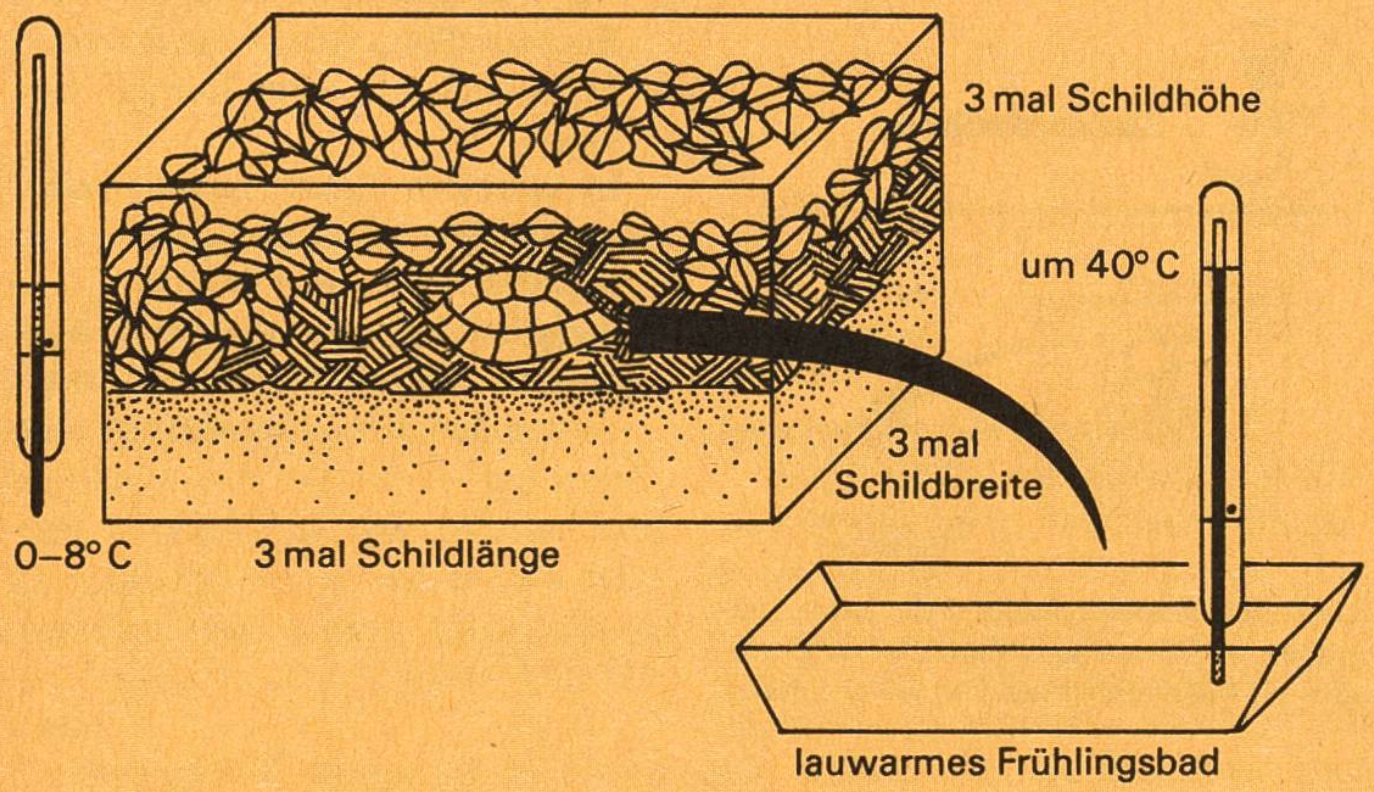


Bruttips

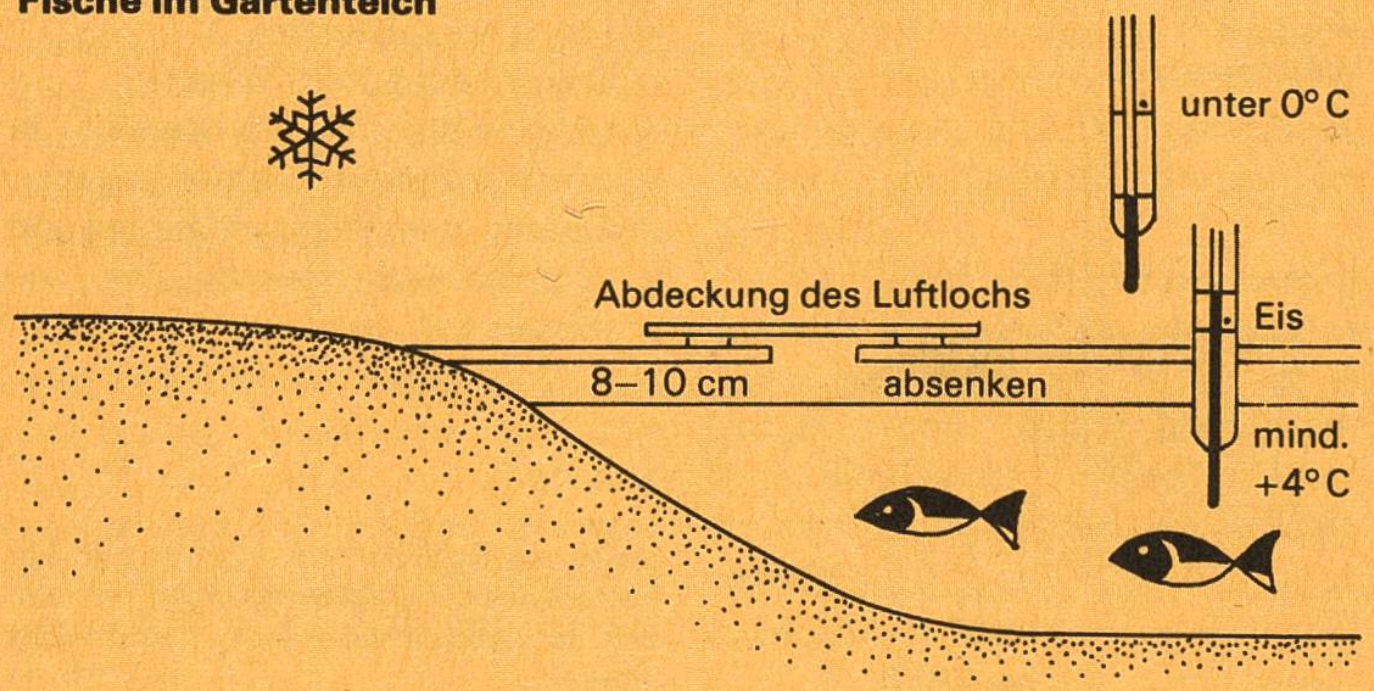
- Bei Misserfolg nicht traurig sein; Eier könnten unbefruchtet sein.
- In feuchten Torfmull oder in Moos einlegen.
- 50–100 Tage warten.
- Ständig auf 20–28° C halten.
- Ideal wäre die Temperatur in einem Treibhaus; Gärtner fragen!
- Fressen zarte Pflanzennahrung und feingehacktes Fleisch: Zoo anfragen!

Wenn ein Schildkrötenweibchen mit den Hinterbeinen Grabbewegungen macht, will es vielleicht Eier legen. Jetzt nicht stören!

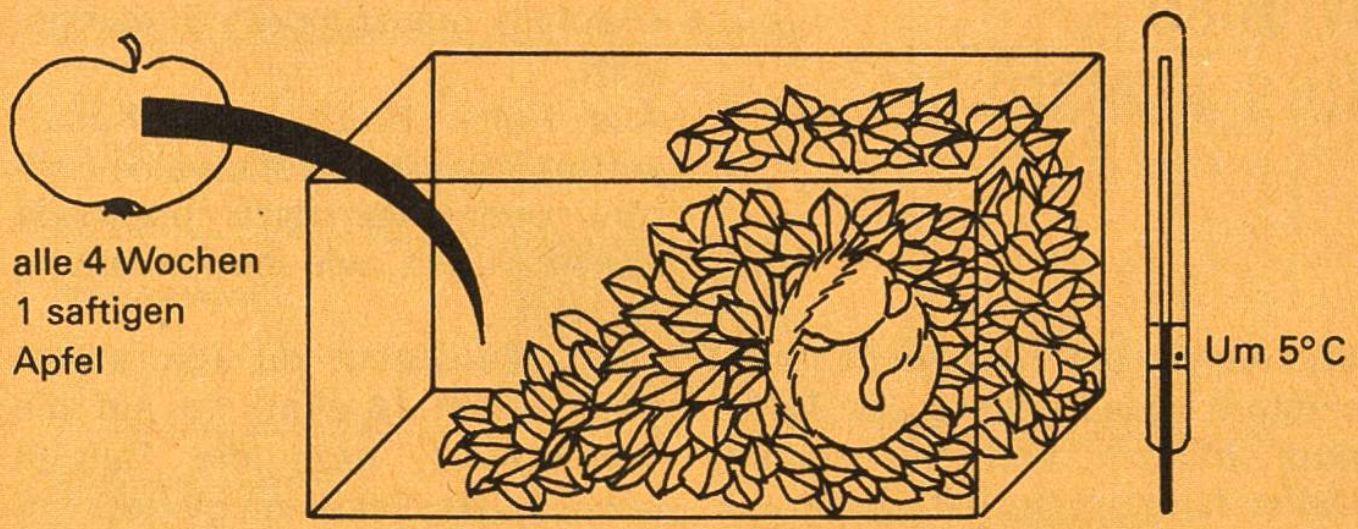
Griechische Landschildkröte



Fische im Gartenteich



Siebenschläfer



Ein Säugetier

Auf den Spätsommer hin mästet sich dein Siebenschläfer einen beachtlichen Schmerbauch an. Wenn die Tage kälter werden, wird er träge, und eines Morgens findest du ihn kalt und steif in seinem Nest. Keine Angst, er lebt! Aber er liegt jetzt im Winterschlaf.

Bette ihn in eine mit Laub und Moos gut ausgepolsterte Kiste. Die ganze Pflege während der sieben Schlafmonate besteht darin, dass du ihn kühl hältst und ihm jeden Monat einen saftigen Apfel ans Nest legst. Davon isst und trinkt er während der gelegentlichen Schlafunterbrüche. Zeitig genug, also bevor er ganz erwacht, bringst du ihn im Frühling wieder in sein Sommernest, damit er dir nicht aus der Schlafkiste entweicht.